

# Kriegsgraphik in Frankreich II.\*)

VON PAUL SCHNEIDER, BERN.

Wer die französische Kriegsgraphik durchblättert, vor allem auch diejenigen Blätter, deren Wiedergabe kein Herausgeber einer deutschen Zeitschrift seinem Leserpublikum zumuten kann, wird sich vor allem fragen: wie ist es denkbar, daß der Deutschenhaß in Frankreich derartig fürchterliche Ausdrucksformen annehmen konnte wie etwa in den Greueldarstellungen von Hermann Paul, Doumergue, Raemaekers und anderer geringerer Künstler? Hat wirklich die Wut, der Zorn, der Haß gegen Deutschland die französischen Zeichner angetrieben, diese Vergewaltigungsszenen, diese Darstellungen von geschändeten Mädchen, von abgeschnittenen Frauenbrüsten und Kinderhänden, von Roheiten der deutschen Soldaten gegen Zivilisten, von Brutalitäten deutscher Generäle bildlich darzustellen? Wer die französische Graphik und die französischen Zeitschriften kennt, muß diese Frage unbedingt verneinen.

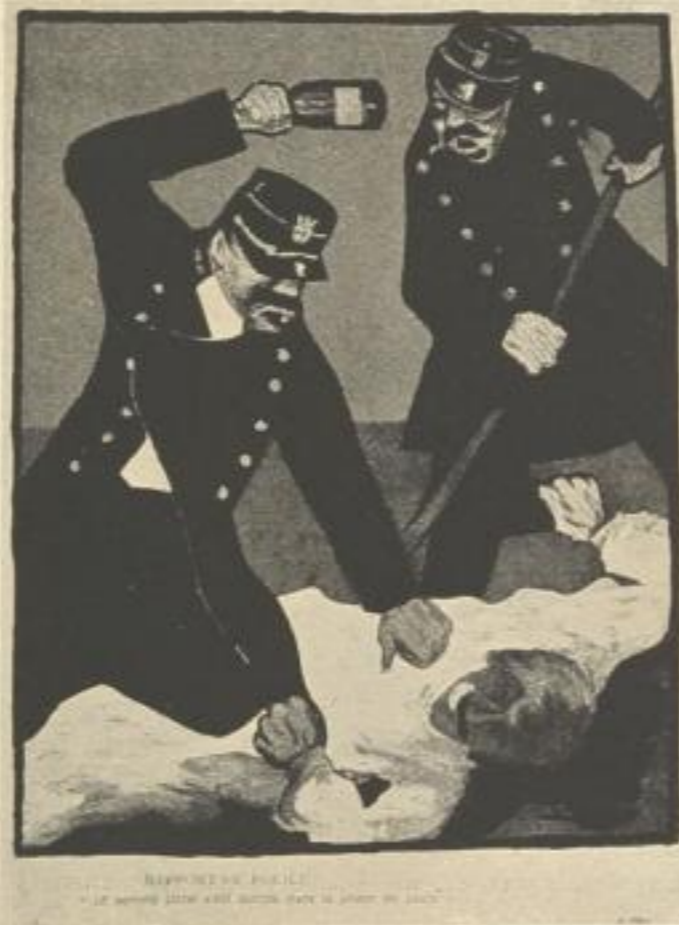


Bild 1 / D' OSTOYA / Aus „Aslette au beurre“ 1903  
Die Brutalität der französischen Schutzleute ist im Kriege auf die Deutschen übertragen worden.  
(Vergl. Bild 9)

Wenn wir untersuchen, welches vor dem Kriege die tägliche Nahrung der Franzosen in der Presse, dem Durchschnittstheater, Vorträgen und Broschüren war, machen wir die überraschende Entdeckung, daß alle jene Vorstellungen und Phantasien der Grausamkeit, der Barbarei, der Greuelthaten, der Hinterlist längst in die Köpfe hineinfiltriert worden sind und sich dort zu festem Bestand abgelagert haben. Alle jene „noch nie dagewesenen“ haarsträubenden Tatsachen und Typen, die jetzt als Kriegserlebnisse auftauchen: unschuldig Gespießte, Gehängte, Verbrannte, Erdrosselte, vergewaltigte Frauen, erschossene Kinder, angezündete Häuser friedlicher Bürger, Geblendete, Gekreuzigte, Aufgeschlitzte, Brunnenvergiftungen, Mord als Vergeltung für Hilfeleistungen, Verbrechen an Kranken, und Verwundeten, sie alle finden sich in zahllosen Stücken, Filmauf-



Bild 2 / CH. LÉANDRE / Aus „Le Rire“ 1918  
Clemenceau ist hier als Apache dargestellt.



Bild 3 / W. A. ROGERS / Englisches Werbeplakat von 1917,  
das einen Deutschen in genau derselben Auffassung zeigt wie Bild 2.

\*) Siehe auch Januarheft 1917, Seite 40, insbesondere daselbst die Bilder Seite 58 und 59.